



Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen. ... Das Letztere Kreisblatt erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstraße 87.

Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Lühnowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. ... Abonnement erhalten auf Familienanzeigen 25 Prozent Rabatt. Anzeigen: Das Wort 10 Pf., feste Wörter 20 Pf.

Weltower Kreisblatt

Veranschaulichungs- Sammel-Nr. B 2 Lühnow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postfachkonto: Berlin 1519 6L.

Nr. 297.

Berlin, Dienstag, den 19. Dezember 1933.

78. Jahrg.

Ameliches.

Weitere amtliche Bekanntmachungen sind im Inseparatent dieser Nummer veröffentlicht.

Am 17. Dezember verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit

der Kreisoberspieler i. R. Otto Schmidt

im 68. Lebensjahre.

Mit reichen Fähigkeiten und hervorragender Arbeitskraft ausgestattet, hat der Verstorbene in nahezu 40jähriger Tätigkeit beim Landratsamt dem Kreise Lütow sehr wertvolle Dienste geleistet. ... Berlin, den 19. Dezember 1933. Landrat des Kreises Lütow. Koennecke.

Freiwilliger Arbeitsdienst

Vom 19. Dezember 1933 ab werden sich junge Männer vom vollendeten 17. bis zum 25. Lebensjahre einschließlich, die als Arbeitsdienstwillige im freiwilligen Arbeitsdienst einstellt werden wollen, nur noch persönlich unter Vorlage von amtlichen Ausweisen (Stempel, Inv., Angestellten-Überlegungs-Karte) und Verzeichnungsbüro sowie einer polizeilichen Meldebekanntmachung bei dem zu ändernden Meldeamt für den Kreis Lütow im Hauptamt II in Potsdam, Garbes-bu-Corps-Strasse 1-5, Meldungen der Arbeitsdienstwilligen dort vorzulegen, außer Sonntags abends, von 9 bis 13 Uhr.

Die ersten Einweilungen in den freiwilligen Arbeitsdienst erfolgen zum 10. Januar 1934, später zu jedem Monatsersten. Arbeitsdienstwillige, die sich nach dem 15. eines Monats melden, haben künftig keinen Anspruch darauf, bereits zum nächsten Monatsersten eingestellt zu werden. Berlin, den 18. Dezember 1933. Landrat des Kreises Lütow. Koennecke. A. II. 4773.

Tilgung der aus Mitteln der werkschaffenden Arbeitslosenfürsorge gewährten Darlehen zur Förderung des Hauses von Landarbeitereigenheimen

Der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat im Besonderen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen den Neuzug und Anleihegeschäft in Sinne des Arbeitslosenfürsorgegesetzes, dessen zur Erreichung der Wohnungsbau- und Staatskreditbewilligung, gewisse Arbeitslosenämter in der Erfüllung der sich aus der Herabgabe dieser Kredite ergebenden Verpflichtungen eingesetzt. Diese Arbeitslosenämter haben sich aber nicht etwa auf die Inhaber von Landarbeitereigenheimen, zu deren Bau aus Mitteln der werkschaffenden Arbeitslosenfürsorge zinslose Darlehen gewährt worden sind.

Der Herr Regierungspräsident in Potsdam ist jedoch ermächtigt worden, diesen Eigenheimern die am 15. November 1933 und am 15. November 1934 fälligen Tilgungsraten je nach Lage des Einzelfalles an oder teilweise bis nach Ablauf der bisherigen Tilgungsperiode der Darlehen zinslos zu künden, wenn und soweit die Eigenheimmer zinslos und wilschig ohne eigenes Verschulden zur Erfüllung der Raten außerstande sind. ... Berlin, den 14. Dezember 1933. Landrat des Kreises Lütow. Koennecke. A. VII. 262.

Neuordnung der preussischen Gemeindeverfassung

Wichtige Beschlüsse des preussischen Staatsministeriums

Der amtliche Preussische Pressedienst teilt u. a. mit: Das Preussische Staatsministerium hat am 15. Dezember eine Reihe von Gesetzen nach eingehender Vorberatung in Sitzungen des Staatsrates verabschiedet, die für die Staats- und Gemeindeverwaltung von höchster Bedeutung sind.

1. Die Gesetze über die Anpassung des Haushaltsrechts in Preußen und seinen Gemeinden an die Reichshaushaltsordnung

Das Preussische Staatsministerium hat entsprechend den Vorschlägen des preussischen Finanzministers Prof. Dr. Poppi, ein Gesetz über die Staatshaushaltsordnung beschloffen, durch welches unter Aufhebung des unübersichtlichen, unvollständigen und zum Teil auch veralteten preussischen Rechts auf dem Gebiet des Haushaltes, Kassen- und Rechnungswesens die Vorschriften der Reichshaushaltsordnung im allgemeinen lückenlos als entsprechend anwendbar erklärt werden. ... Berlin, den 19. Dezember 1933.

und Stadtverwaltungsgericht). Auch wird ihre Zusammenfassung infolgedessen verändert, daß ihre Ratennmitglieder nicht mehr durch Wahl, sondern durch Ernennung bestimmt werden.

5. Das Gemeindeverfassungsgesetz

entfällt eine grundlegende Neuordnung der Verfassung der Gemeinden mit dem Ziel der Wiederherstellung einer echten Selbstverwaltung. ... Berlin, den 19. Dezember 1933.

2. Das Gesetz über die Erweiterung der Befugnisse der Oberpräsidenten

bringt zunächst eine wesentliche Befestigung der oberpräsidialen Stellung innerhalb der preussischen Staatsverwaltung. Der Oberpräsident erhält nunmehr über die Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung die größte Befehlsgewalt. ... Berlin, den 19. Dezember 1933.

6. Das Gesetz über das Feuerlöschwesen

stellt die erstmalige Kodifikation aller einschlägigen Rechtsfragen dar, die von den Feuerwehren schon seit Jahrzehnten erstrebt haben, werden sie beibehalten. Das Gesetz behandelt in sechs Abschnitten die örtlichen Feuerwehren, die Feuerwehverbände, die Aufsicht über die Feuerwehverbände, die sachliche Ausstattung der Feuerwehren, das Verhalten in Brandfällen und die Überlegungs- und Schlußbestimmungen.

3. Gesetz über die Neuordnung der Staatsaufsicht über die Stadt Berlin

Der besonderen Bedeutung der Reichshauptstadt wird dadurch Rechnung getragen, daß das Staatskommissariat organisch zur Aufsichtsbefugnisse entwickelt und unmittelbar dem Ministerpräsidenten unterstellt wird.

Reichsbank transferiert 30 Prozent.

Die Reichsbank hat sich, obwohl die notwendige Erhöhung der Währungsreserve wiederum darunter leiden muß, auch jetzt wieder entschlossen, für die nächsten sechs Monate das Höchstmaß dessen zu transferieren (d. h. Schuldentilgungen in ausländischen Währungen zu entrichten), was nach den vorliegenden Statistiken möglich ist, nämlich 30 Prozent.

4. Das Gesetz zur Anpassung der preussischen Landesverwaltung an die Grundzüge des nationalsozialistischen Staates

beseitigt die sogenannten Beschlußbehörden, die bislang in kommunaler Zusammenfassung neben oder an Stelle der Verwaltungsbehörden an der Verwaltung mitwirkten und ihre Willensbildung durch Abstimmung vollzogen. Die Geschäfte der Beschlußbehörden sind dem Regierungspräsidenten, dem Landrat und dem Bürgermeister übertragen worden. ... Berlin, den 14. Dezember 1933.

bei der Konventionstafel eingezahlten Zins- und Gewinnteilbeträgen sowie diesen Leistungen nach § 1 des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande vom 9. Juni 1933 gleichzeitigen Zahlungen mit Ausnahme der Tilgungsbeträge werden 30 Prozent transfertiert. — 8. Eine Transfertiierung der Tilgungsbeträge mit Ausnahme derjenigen für die Dawes-Anleihe unterbleibt. — 4. Hinsichtlich der nicht zu transfertiierenden Beträgen verbleibt es bei der bisherigen Regelung. — 5. Für inländische Besitzer deutscher Auslandswerte gelten wie bisher grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie für die ausländischen Besitzer.

Die Erklärung der Reichsbank wurde vom Zentralauschuß nach Erörterung einstimmig gebilligt.

300 Schutzhäftlinge aus Dranienburg entlassen.

Das Konzentrationslager Dranienburg hat eine weitere Verminderung seiner Belegschaft erfahren. Im Gegenwart von Vertreten des Geheimen Staatspolizeiamts sind rund 300 Schutzhäftlinge entlassen worden. Diese Maßnahme ist eine Folge der Anordnung des preussischen Innenministers, wonach alle die Häftlinge entlassen werden sollen, die sich keiner besonders schweren Verfehlung schuldig gemacht haben und von denen zu erwarten ist, daß sie in zwischen anderen Sinnes geworden sind.

10 Todesurteile rechtskräftig geworden

Der dritte Straifenal des Reichsgerichts hat unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Schlegel und auf Antrag des Staatsanwalts Dr. Krüger in vollem Umfang das Urteil des Schwurgerichts Rüsselsdorf vom 7. September d. J. bestätigt, durch das neun Kommunisten wegen Mordes zum Tode verurteilt wurden. Außerdem hat der Senat die Strafen wegen Mittertäterschaft an gemeinsam begangenen Mord mit einem Todesurteil eingezogen. Es sind demnach durch diese Entscheidung zehn Todesurteile rechtskräftig geworden.

Es handelt sich um die Angeklagten Schmidt (früherer kommunizistischer Stadtverordneter), Arnst, Magag, Tschulski, Kroll, Eggert, Ribband, Herr Spurr sowie den Angeklagten Lufat. Die Angeklagten hatten am 19. Juli vergangenen Jahres bei einem planmäßigen nächtlichen Überfall auf das SS-Heim in Extradort des SS-Mann Hilmer, der als Posten aufgestellt war, durch Schüsse schwer verletzt.

Preussische Festungsanstalten in Boyen, Glas oder Ingolstadt. Der preussische Justizminister hat eine Verfügung erlassen, wonach die Festungsanstalten an in Preußen Verurteilten in den Festungen Boyen, Glas oder Ingolstadt zu vollziehen ist.

Aus dem Kreise und der Provinz.

Kommt in die Deutsche Arbeitsfront!

Unter dem ersten trat nach dem Aufstuf des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Bg. Dr. Len, die gesamte Kreisleitung der NSDAP, Kreis Teltow, der Deutschen Arbeitsfront als Einzelmitglied. Die damit gab die Oberste Parteinstanz, Kreis Teltow, allen anderen ein Beispiel, welchem nachzufolgen jeder im Kreise Teltow sich bemühen sollte. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldung als Einzelmitglied zur Deutschen Arbeitsfront nur bis zum 1. Januar 1934 erfolgt, da dann eine Sperre auch für die Einzelmitgliederschaft eintritt.

Handwerker-Kaufmann-Gewerbetreibender.



Ein Geländeband Deutscher Handwerker, Kaufleute & Gewerbetreibender
Vollmacht zur Aufnahme in die deutsche Arbeitsfront

N. S. Hago.

Steuerfreiheit für Weihnachtsgeldanteile an Arbeitnehmer

Wegen der Voraussetzungen, unter denen Weihnachtsgeldanteile frei von Lohnsteuer, Einkommensteuer und Schenkungssteuer bleiben, sind bei denjenigen Volksgenossen, die den Bundesrat bis zum 30. November 1933 nicht vollständig gelehrt haben, Zweifel anzusetzen. Insbesondere die Steuerfreiheit für Weihnachtsgeldanteile von Arbeitnehmern an solche Arbeitnehmer, deren vereinbarter Arbeitslohn 3600 RM. jährlich nicht übersteigt, gilt das folgende:

1. Beträgt der Wert des Weihnachtsgeldes im Einzelfall weniger als 25 RM., so ist die Steuerfreiheit an die Anwendung in jedem Fall steuerfrei. Dabei ist es ohne Belang, ob die Anwendung in der oder in der Sache erfolgt.
2. Beträgt der Wert des Weihnachtsgeldes im Einzelfall 25 RM. oder mehr, so ist die Steuerfreiheit an die Voraussetzung geknüpft, daß jede vollen 25 RM. in Bedarfsbedarfsanteilen gegeben werden und nur der über 25 RM., oder ein Vielfaches davon hinausgehende Teil in der oder in der Sache gegeben wird (Beispiele: 30 RM., davon 25 RM. in einem Bedarfsbedarfsanteile und 5 RM. in der oder in der Sache, — 65 RM., davon 50 RM. in zwei Bedarfsbedarfsanteilen zu je 25 RM. und 15 RM. in der oder in der Sache).

Wenn der durch 25 teilbare Reichsmarkbetrag nur zum Teil in Bedarfsbedarfsanteilen gegeben wird, so ist der in der oder in der Sache gegebene Teil steuerpflichtig (Beispiele: 50 RM., davon 25 RM. in einem Bedarfsbedarfsanteile und 25 RM. in der oder in der Sache. Die weiteren 25 RM. sind steuerpflichtig, weil sie nicht ebenfalls in einem Bedarfsbedarfsanteile gegeben werden. 80 RM., davon 25 RM. in einem Bedarfsbedarfsanteile und 55 RM. in der oder in der Sache. Die 55 RM. sind steuerpflichtig, weil der in diesem Rahmen durch 25 teilbare Reichsmarkbetrag nicht ebenfalls in Bedarfsbedarfsanteilen gegeben wird. Steuerfrei wären auch die 55 RM., wenn sie nicht voll in der oder in der Sache gegeben würden, sondern nur in Höhe von 5 RM. und die 50 RM. in zwei Bedarfsbedarfsanteilen zu je 25 RM.).

3. Bedarfsbedarfsanteile sind bei den Finanzämtern erhältlich. Jeder Arbeitnehmer, der im Einzelfall Geldanteile im Betrag von 25 RM. oder mehr als 25 RM. geben will, muß seinen Bedarf an Bedarfsbedarfsanteilen beim Finanzamt unverzüglich anmelden, weil die Finanzämter Vorräte an Bedarfsbedarfsanteilen nicht unterhalten.

Die Bedarfsbedarfsanteile können zu beliebiger Zeit, auch nach dem 31. Dezember 1933, zum Einfluß von Abrechnung, Wälze und sonstigen Gebrauchsgeschäften verwendet werden. Es sei wiederholt auf den vollständigsten Wortlaut des Gesetzes, der in den großen Tageszeitungen erschienen ist, hingewiesen. Außerdem sind die Finanzämter gern bereit, Auskunft zu erteilen.

Teltow und Umgebung.

Kleinmachnow. Der Radfahrerweg in der Gegend von Mee. Die Polizeibehörde weist, um Unfälle durch Radfahrer zu vermeiden, nochmals auf die Verkehrsvorschriften vom 17. Dezember 1928 hin. In der es über die Regelung des öffentlichen Verkehrs heißt, daß zum Radfahren die dafür eingerichteten Wege zu benutzen sind, anderenfalls die für Fußgänger bestimmten Bahnen.

Großbeeren. Schadenfeuer. Auf dem Rieselgut Großenbeeren brach ein Großfeuer aus, das innerhalb kurzer Zeit ein großes Stallgebäude mit einem Kornboden erfaßte. Das Gutspersonal konnte in aller Eile das im Stall untergebrachte Vieh in Sicherheit bringen. Es konnte aber nicht verhindert werden, daß der Kornboden, auf dem sich 1200 Zentner Getreide befanden, völlig ausbrannte.

Stuveshof. Neuer Gemeindevorsteher. Seit die der Gemeindevorsteher Meier Strauhschhof verstorben und in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter seine neue Stelle in Berlin angetreten. Er war der erste Gemeindevorsteher der neugegründeten Landgemeinde Strauvschhof. In schwerer Zeit hat er der Gemeinde eine ansehnliche Summe erspart, so daß der NS-Unterhilfe 500 Mark überreichen werden konnten. An seine Stelle ist vor kurzem der Direktor des Landerschulungsheim, Bohm, getreten, der zugleich Stützpunktleiter der NSDAP ist.

NS-Frauenarbeit. Leitern der etwa 40 Mitglieder umfassenden Frauenarbeit ist Frau Kaufmann geworden. In einem geeigneten, schon ausgelasteten Raum wird fleißig für die NS-Unterhilfe gearbeitet. Die veranstaltete Fahrbesammlung hat einen reichen Ertrag gebracht.

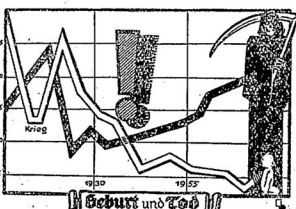
Meinachtstanne. An das Fest der Liebe mahnt eine riesige, mit Lichtern geschmückte Weihnachtsbaum im Seempark.

Trebbin und Umgebung.

Trebbin. Der Christbaum auf dem Marktplatz. Auch in diesem Jahre hat es sich die Stadverwaltung nicht nehmen lassen, zum Fest der Liebe wieder einen strahlenden Christbaum auf dem Marktplatz aufzustellen. Die Ausübung dieser schönen Sitte wird in diesem Jahre auch von der Hauptversammlung unterstützt. Die Installation des Baumes hat, wie immer, das Elektrizitätswerk unentgeltlich übernommen.

Berlinisches. Am Freitag wurde dem Stadtältesten Koppstein die Urkunde über die Denaturierung von Mitgliedern städtischer Körperschaften überreicht. Die auf einer eiden Schatzkammer aufgegeben, sehr geschmackvolle, von einem Trebbiner Berufsaufsichtler angefertigte Urkunde wurde von sämtlichen Mitgliedern der städtischen Körperschaften unter-

Zur bevölkerungspolitischen Aufklärungsaktion.



Noch immer ist vielen deutschen Volksgenossen der Ernst der bevölkerungspolitischen Lage nicht klar genug. Man glaubt dem trügerischen Schein, daß die Bevölkerung zahlenmäßig noch immer wächst. Diese Tatsache beruht jedoch nur auf der in den letzten Jahrzehnten erfolgten Bevölkerung der durchschnitlichen Lebensdauer der älteren Bevölkerungsteile. Diese hat aber ihre Höchstgrenze erreicht. Da im Verhältnis zum normalen Bevölkerungsaufbau früherer Zeiten viel zuviel alte und weiche im Leben sind, muß die Sterblichkeitskurve sehr bald gewaltig ansteigen. Man hat etwa für das Jahr 1936 den Zeitpunkt berechnet, zu dem die Zahl der Todesfälle die Zahl der Geburten übersteigt. Dann werden sich Todesfälle und Geburtenurteile gleichen. Das bedeutet, daß das Volk in seiner Gesamtheit zahlenmäßig schrumpft.

Nach ist es Zeit im letzten Augenblick das deutsche Volk vom Abgrund des ewiggleichen Untergangs zurückzuführen. Die Stunde unserer Geburtsurteil muß vor weiterem Abfluten bewahrt, sie muß zum Wiederanstieg gebracht werden. Die zwingende Notwendigkeit dieser völligen Wandlung in der inneren und äußeren Struktur unseres Volkes beweisen die offiziellen Aufklärungsschriften der NS. Volkswohlfahrt, die in Sammelbroschüren durch jede Ortsgruppe der NSDAP, im Einzelverkauf an jedem Posthändler des Deutschen Reiches für 10 Pf. zu Gebote bezogen werden können.

schriftlich vollenommen und von Bürgermeister Kottler mit einer entsprechenden Ansprache und mit herzlichen Glückwünschen dem Stadtältesten Koppstein überreicht. Er betonte, daß die Überreichung einer solchen Urkunde im neuen Reiche dem Anhänger zur besonderen Ehre gereiche. Liege doch gerade darin die Anerkennung aller heroischen Leistungen der Vergangenheit durch den neuen Staat, der heute nur sparrant mit der Verteilung solcher Urkunden umzugehen pflegt, und gibt er doch gerade dadurch, seiner Bereitwilligkeit Ausdruck, jedem die Hand zu reichen, der gewillt ist, im neuen Reiche in seinem Sinne zu arbeiten.

Der Weihnachtsmarkt am Sonnabend war infolge der Kälte nur schwach besucht. Die Preise für Kerzen bewegten sich zwischen 24 bis 32 RM. Käufergeschwinn waren überhaupt nicht vertreten. Auch der Pferdemarkt litt sehr unter dem starken Frost. Der Umsatz war gering. Für Pferde I. Klasse wurden 550 bis 675 RM., II. Klasse 400 bis 550 RM., und III. Klasse 150 bis 250 RM. gefordert. — Der Christbaummarkt am Montag wies gegenüber anderen Jahren schwächeren Händlerbesuch auf, was wahrscheinlich ebenfalls auf den starken Frost der letzten Tage zurückzuführen sein dürfte. Das laufende Publikum hatte sich jedoch zahlreich eingefunden. Der Umsatz an Christbäumen muß als gut bezeichnet werden.



Frau Knäufelsch's Kaffeekränzchen. „Mit Markt soll mich diese Woche, Frau Mayer, und für diese Markt noch man wenig extra für die Winterhilfe. Das ist doch hart.“

Wer nicht hungert und friert, helfe seinen Volksgenossen!

Barpenen an die Sparralle des Kreises Teltow, Berlin W 35, Viktorialstr. 17, oder ihre Nebenstellen; Wohlstandkonto der Sparralle des Kreises Teltow Berlin Nr. 58 500 mit der Bezeichnung „Winterhilfe Kreis Teltow“.

Siegen. Weibchätsbesicherung der Kinder veranstaltete der biesige Kieregerein Sonnabend im Galschthue. Die Musik stellte der Kieregerein vor. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden sagten mehrere Kinder Gedichte auf. Der Festvortrag brachte das Ehrenmitglied Werner von Wadewij zum Vortrag. Auf einer langen Tafel stand für jedes Kind ein bunter Teller und einige Spielgaben. Die Erwachsenen wurden durch eine Tombola erfreut.

Zossen und Umgebung.

Blinsdorf. Fahrplanänderung. Der Vortortzug, der hier vormittags 9:02 Uhr von Berlin eintrifft, fährt jetzt wochentags als Volkstr. 22 Uhr von hier nach Berlin Potsdamer Hingebahnhof zurück.

Autodiebstahl. Am Sonnabend vormittags 9 Uhr, als die Tochter Gertrud der Taxenbesitzerin Helene Seibel einen ihrer Kofferpacker wecken wollte, ließ sie den Wagen nur 5 Minuten vor der Abholung des Chauffeurs stehen. Doch diesen Augenblick hatten der oder die Diebe bemerkt, auf der so belebten Berlin-Dresdener Straße den Wagen zu stehen. Zum Glück hatte der Wagen nur noch wenig Betriebsstoff und der Dieb miste das Auto unbeschadet hinter dem Bahnhofsüberweg Neuhof stehen lassen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Mittenwalde und Umgebung.

Kallinchen. Der Tonfilmabend brachte von der Einweihung der Bernauer Küchenschule prachtvolle Bilder. Den Hauptteil des Abends bildete der „Choral von Leußen“, eine künstlerisch hervorragende Darbietung aus reichreicher Zeit. Stark prägt sich der aggressive Kampf des großen Kängas, der den Bau als Vater für sein Land jagt, es unerlässlich verteidigt und sich genügend Raum schafft zur Beköstigung eines machtvoollen Staates.

Königswusterhausen und Umgebung.

Miersdorf. Winterhilfe. Die NSD. veranstaltete am Sonnabend im Seglerklub, Kantels Wlaga, einen Deutschen Abend unter Mitwirkung der SL-Schamietkapelle „Soyf Wessel“, der einen erfolgreichen Verlauf nahm. Besondere Freude löste das Erscheinen anderer Herr Landrains aus, der, wie der Kreiswart der NSD. Pg. Stadtrat Roth, lange im Kreise der Gäste weilte.

Zehlendorf. Weihnachtsbäume auf der Straße. Um vielen Menschen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat die Kirchengemeinde vor dem Gemeindegarten in der Hauptstraße zur linken und rechten Seite des Außenrandes gefirnne je einen Tannenbaum aufgestellt, die in der ganzen Weihnachtswoche bei Einbruch der Dunkelheit beleuchtet werden.

Vereidigung von SL-Anwärtern. Die Vereidigung von SL-Anwärtern der Zehlendorfer Standarte fand auf dem Platz an der Madowener Straße statt. Die Anwärter wurden in die Standarte 17 eingeschrieben.

Bronzeplastik von Paul Gusion. Der Zehlendorfer Bildhauer Paul Gusion hat eine Bronzeplastik vom Berliner Staatskommissar Dr. Rippert hergestellt, die jetzt von der Stadt Berlin erworben wurde und in Rathaus in Berlin aufgestellt wird.

Potsdam. Weihnachtspredigt des Reichsbischofs vor dem Infanterieregiment. Am 20. Dezember veranstaltete die in Potsdam liegenden Seite des 9. Preussischen Infanterieregiments im Langen Stall neben der Garnisonkirche eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Reichsbischof Müller wird die Festansprache halten. Die Feier beginnt um 16 Uhr.

Sport und Jugendpflege

Sandball.
Kreis Südmark, Bismarck Teltow.
Dabendorfer I - Dahlewig I 5:3 (2:1).

Auf diesen Sieg soll sich die Tabellenführung nicht einbilden, zumal er gegen einen unvollständig angefertigten Gegner errungen worden ist. Dabendorf hatte zu Beginn nur neun Spieler, Dahlewig dagegen schon zehn zur Stelle. Während Dabendorf sich bald vervollständigte, mußte Dahlewig die ganze Zeit mit zehn Mann durchhalten. Vielleicht wäre ihnen heute mit voller Mannschaft der große Durchbruch gelungen und Dabendorf hätte verloren, so aber kann sich der Absteiger rühmen, vorerst weiter als einzige Mannschaft ungeschlagen zu sein. Die letzte Kiste hatte nur wenige Aufbauer erwidern lassen, die auch während des ganzen Spieles nicht warm wurden. Beide Mannschaften zeigten nicht die sonst von ihnen gewohnten Leistungen; der glatte Boden erschludigt viel, doch hätten beide mehr aus sich heraus geben müssen. Nur ein Spieler tat sich besonders hervor, Griesbach im Dahlewiger Tor. Er vollbrachte, trotzdem er von seinem Vorderleiter keine große Unterstützung bekam, manche Glanztat. Wäre B. viele, der beste Spieler der Dahlewiger Mannschaft, dabei gewesen, dann läge ein Sieg der Dahlewiger durchaus im Bereich des Möglichen. Aber den Spielverlauf läßt sich wenig sagen. Wäre bringt Dabendorf in der ersten Minute durch einen Strafwurf in Führung, doch schon eine Minute später gleicht W. viele aus. Wieder erzielt W. Dabendorf durch einen Strafwurf ein Tor, gegen seine plazierte Wäre ist auch Griesbach machtlos. Es bleibt es bis zur Pause. Nach der Pause daselbe Bild. Es wird zwar im Mittelfeld gepielt, wodurch sich die Stürmer festhalten. Schröder und Rube bringen dann Dabendorf schnell auf 4:2 weg. Für 13-Meter-Ball wird dann vom Rube ausgelassen. Selke schafft das 5:2, womit das Spiel gewonnen ist. Kurz vor Schluß kam W. durch das Ergebnis etwas günstiger gestimmt. Dabendorf ist froh, als der Schlußpfiff erklingt. Buernmann-Winsdorf war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Sperenberg I - Baruth I (Baruth verzichtet).
Baruth verzichtete nun bereits zum zweiten Male auf Austragung eines Rundenkampfes. Hier wird die Spielleitung unbedingt Einhalt gebieten müssen.

Mahlow I - Jossen I (Jossen unvollständig angetreten).
Jossen erlaubte sich den Scherz, nach Mahlow mit drei Spielern zu fahren, um abzugeben, während der Schiedsrichter und die einheimische Mannschaft erschienen waren. Auch gegen ein derartiges Verhalten wird die Spielleitung einschreiten müssen. Es bleibt unverständlich, daß gerade die Mannschaften der ersten Kreisstufe auf Austragung der Spiele verzichten.

Sperenberg II - Baruth II (Baruth verzichtet).
Großheeren I - Ruhlsdorf I 4:4 (3:1).

Ein großer Erfolg der Großheererer Mannschaft, gegen die bisher ungeschlagene Elf des Ruhlsdorfer Vereins ein Unentschieden zu erringen. Wenn man bedenkt, daß Großheeren davor führte, lediglich durch etwas leichtmütiges Spiel der Verteidigung den sicheren Sieg verjagte, so wirkt das unentschiedene Resultat für Ruhlsdorf sogar geistreich. Weimann-Wahlow konnte als Schiedsrichter sehr gefallen. Er mußte zur Hinausstellung eines Ruhlsdorfer Spielers schreiten.

Schwendendorf I - Rangsdorf I 4:2 (2:0).
Für die Hebererführung sorgte Schwendendorf, indem es Rangsdorf so glatt schlug. Allerdings trat Rangsdorf nur mit neun Spielern an. Schwendendorf spielte teilweise etwas

hart, doch wußte sich Joanni-Großheeren stets durchzusetzen. Seine Schiedsrichterleistung verdient Anerkennung.

Kammersdorf I - Schinow I (Schinow verzichtet).
Auch Schinow hielt es nicht für nötig, nach Kammersdorf zu fahren, sondern jagte erst am Mittwoch ab.

Bismarck Süderbog-Ludowalder.
Auf Antrag der Turn- und Sportgemeinde Ludowalder waren alle Spieler, an welchen dieser Verein beteiligt war, abgeholt. Das Mitglied des genannten Vereins, der 66-jährige Mann Wirth, war bei dem am 3. September 1933 veranstalteten Fußballspiel bei einer Neidung verunglückt, wobei er sich eine schwere Verletzung des Unterleibes zuzog. Nach einem Krankenlager von 3 1/2 Monaten ist er an den Folgen dieser Verletzung im Krankenhaus verstorben, nachdem der Unterleib gänzlich gelähmt war. Er wurde am Sonntag unter großer Beteiligung beerdigt.

Jüterbog II - Jändendorf II (Jändendorf verzichtet).
Jüterbog IV - WFB, Ludowalder II 7:0 (5:0).

Fußball.
Dabendorf I - Großmachow I 4:2 (3:0).
Die Fußballabteilung der Turnerschaft Dabendorf 1910 trug Sonntag ihr erstes Freundschaftsspiel gegen Großmachow aus und konnte glatt gewinnen. Besonders hervor tat sich der Mittelführer.

Die Ringertweierkämpfer in Berlin brachten am Sonntag neben Amateuren und anderen kraftspiegeligen Darbietungen, an denen u. a. auch Olympiasieger Smayr beteiligt war, nur zwei Kämpfe. Grünselner war nach 5 Minuten Barothy. Key war Salorty nach 27 Minuten.

Neueinteilung der SS. In Zusammenarbeit mit der Reichsjugendführung und dem Obergebiet Ost hat der Führer des Gebiets Berlin der Hitlerjugend, Erich Jahn, eine Neugliederung seines Gebiets durchgeführt. Es wurden fünf neue Oberbereiche gebildet, die sich je in vier Bannerebenen Bereich entspricht den Berliner Verwaltungsbereichen - gliedern. Die Oberbane umfassen: Oberbann I, Berlin-Nord; Reinickendorf, Wedding, Prenzlauer Berg, Oberbann II, Berlin-West; Charlottenburg, Wilmersdorf, Spandau und Zehlendorf; Oberbann III, Berlin-Süd; Neukölln, Tempelhof und Steglitz; Oberbann IV, Berlin-Ost; Weißensee, Prenzlauer Berg, Köpenick und Hortschell-Stadt; Oberbann V, Berlin-Mitte; Tiergarten, Schöneberg, Kreuzberg und Mitte. Durch diese Neugliederung, die wegen des stetigen Anwachsens der Berliner SS notwendig war, ist eine bedeutende Vereinfachung der SS-Arbeit möglich geworden.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Berthold Jahn, Sanktels Albiage (Post-Zentrale).
Druck und Verlag: K. H. Köhne & Pflüger,
Berlin W 35, Lützowstraße 87.

Für unerwartet eingehende Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung; Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. - Unberechtigter Nachdruck verboten.

Stieritz 1 Berlin

Wärmländer. Der verkannte Wohltäter. Um praktisch im Winterhilfswerk mitzuhelfen, wollte ein Dorfwohner aus M-Bleßin seine Bekannten in Berlin mit Brennholz, Fleisch und Wurstwaren, die er vom Bauernhof übrig hatte, versorgen. Die Straße M-Bleßin-Berlin wollte er zu Fuß mit einem Eselstrosen zurücklegen. Als die letzten Sachen auf dem Karren gut verpackt waren, kam der Bauer wohlgemut keine Hilfe an. Als er jedoch seinen Esel mit dem Karren auf den Weg zum Bahnhof zum Besatz der eigenartigen Strapaze auf, Da ein gültiger Ausweis nicht vorhanden war, wurde der Mann in Werdau in Polizeigewahrsam genommen. Auf Verbot war um so größer, als der Karren Wurstwaren aufwies, von denen der Transporteur behauptete, daß sie vom Schweinefleisch her stammten. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen in der Gemeinde M-Bleßin ergaben dann aber die harmlosigkeit des merkwürdigen Holz- und Fleischtransportes nach Berlin. Der biedere Bauer wurde wieder freigelassen und gelangte von seiner abenteuerlichen Fahrt wohlbehalten wieder in seinen Heimatort an.

Macht ihnen den Weg zur Volksgemeinschaft leicht!

Auftrag aus Anlaß der Entlassung von Konzentrationslagerinsassen.

Potsdam. Aus Anlaß der Entlassung von 5000 Schutzäftlingen, von denen ein Teil aus den Konzentrationslagern auch in den Kreis Juch-Belzig zurückkehrt, erläßt der Landrat von Werder einen Auftrag an die Bevölkerung. Er macht es allen Volksgenossen zur Pflicht, diese nunmehr in die Gemeinden zurückzuführen nicht von vornherein als Menschen zweiter Klasse zu behandeln, sondern ihnen im Gegenteil den Weg zur Volksgemeinschaft leicht zu machen.

In dem Auftrag heißt es: „Es wird gelingen, jetzt selbst die zu gewinnen, die uns und unserer nationalsozialistischen Weltanschauung noch vor kurzem in Saß oder mit in Vorurteilen aller Art befangenen Unverständnis gegenüberstanden. Wir wollen niemand den Weg zu unserem Führer schwer machen, denn er lebt, arbeitet und kämpft, wie seit Beginn seines Kampfes, für die Gesamtheit des deutschen Volkes und damit für jeden einzelnen Volksgenossen.“

Winterhilfe brachte bisher 125 Millionen.

Die Funfstunde Berlin fandte eine Unterredung, die ihr Vertreter Aufsch mit dem Reichsleiter des Winterhilfswerks Hilgenfeldt hatte. In dieser Unterredung wurden der Aufbau und die Arbeitsweise dieser ganz Deutschland umspannenden Organisation und ihre bisherigen Leistungen besprochen. Es ergab sich unter anderem, daß das Winterhilfswerk etwa 15 Millionen bedürftige Volksgenossen und deren Angehörige zu betreuen hat, und daß die bisherigen Leistungen nach dem Stand der letzten Meldungen u. a. folgende sind: Für 20 Millionen RM Kartoffeln, für 52 Millionen RM Brotgetreide, Mehl und andere Lebensmittel und 20 Millionen Renten Kohlen im Werte von 24 Millionen RM - insgesamt mit den Bargeldspenden rund 125 Millionen RM.

Vorschläge für Geschenke, die jedes Herz erfreuen!

Handschuhe Kinderstrick-Handschuhe, reinwollene Qualität, M 125 Dam.-Schweden-Handschuhe, mit 2 Knöpfen, Paar gefüttert, M 165 Damen - Nappa-Handschuhe, ganz gefüttert, mit 1 Knopf, Paar M 390 Herren - Nappa-Handschuhe, ganz gefüttert, mit 1 Knopf, Paar M 450 Damen - Nappa-Handschuhe, elegant Schlupfform, ganz gefüttert M 590	Strumpfwaren Kinder-Strümpfe Wollseide, sehr haltbar, Gr. 3 (Sg. 0,10) Paar M 070 Herren - Socken Wollseide, in schönen Phantasieformen Paar M 095 Damen-Strümpfe künstliche Matkeseide, in schönen Farben, Paar M 095 Damen-Strümpfe Flor mit künstl. Wuschelbildung, feste Qualität M 095 Damen-Strümpfe Wollseide mit künstl. Wuschelbildung, warm und mollig M 195	Taschentücher Taschentücher 012 Herren, kräft. Linn, farbige Kante oder weiß, Stück 018 Taschentücher 022 Herren, ca. 43 cm, rein Woll, aparte Muster, Stück 028 Taschentücher 030 für Herren mit Hochblau, ca. 43 cm, rein Woll, Stück 045 3 Taschentücher für Damen mit Stickerel, schöne Geschenkaufmachung M 090 3 Taschentücher für Damen, Mako mit Stickerel, in Geschenkaufmachung M 135	Herrenartikel Selbstbinder 195 reine Seide, in aparte Mustern, gr. Form M 290, 250 Herrenhüte 350 moderne Formen und Farben, Reithaar M 590 Oberhemden 490 weiß Popeline, durchgest. mit 2 Paar abgesetzten Manschetten, Bleifelder Fabr. 590 Oberhemden 490 Popeline mit 1 Kragen und Ersatzmanschetten, in verschiedenen Farben Brust M 690, 590 Schlafanzüge 490 aus Baumwollfäden, modern, in Streifenfärbung M 690, 590
Morgenröcke Morgenröcke 395 aus Plüsch, mit Kordel, Bazzac Mark Morgenröcke 490 aus Trikot, Flausch, mit Atlas-Stoppelmark Morgenröcke 690 aus warmem Trikot-Flausch mit gestepptem Revers und Tasche Damenblusen 395 Knopf, mit Crêpe, Satinschleife und Knöpfen M Hauskleider 295 aus guten warmen Winterstoffen, bis Größe 52 Mark	Strickwaren Herren-Pullover 195 flane, ohne Arm M Damen-Pullover 295 reinwollene Qualität, Schottenmuster M Damen-Pullover 350 gemustert, schöne Dessins, reine Woll M Damen - Westen 390 reinwollene Qualität, moderne kurze Form M Damen - Westen 590 in reiner Wollseide, mit Kragen und Bordüre M	Hausschuhe Niedertreter 145 Leder, warm gefüttert, für Damen, Paar M Um Schlagschuhe 165 Kamelehaar, Damen, großen, Paar Mark Lascenschuhe 165 für Herren, Kamelehaar, 195 für Damen M Cosy schuhe 195 für Damen, warm gefüttert, mit Absatzkell, Paar M Schnallenstiefel 225 Kamelehaar für Herren, 295 für Damen M	Lederwaren Aktentassen 275 Vollrindleder, Ringriem und Schiene 4,75, Spatzenleder Besorg.-Taschen 390 Vollrindleder mit Reißverschluss, Innenfutter M 525 Damentaschen 550 Derbyform, edles Saffian m. Box o. Lackleder, großes Innenfach Schreibmappen 590 Vollrindleder mit Moiré-Futter und Inneenschloß Mark Reise-Necessaire 690 vollrindleder m. Reißverschluss, versch. Einricht. M 1275, 975

KARSTADT

DIE GROSSEINKAUFSSTÄTTE FÜR ALLE

Zigarettenetuis
Alpaka in sortierten Mustern, Mark 190
Toilette-Garnituren
zweifellig, Kopfstütze u. Kamm, silber, 600 gestempelt, M 875
6 Teelöffel
massiv Silber, 600 gestempelt, Mark 1000

Papierservietten
in verschiedenen schönen weltlichen Mustern 25 Stück M 025
Einschlagpapier
in starker Qualität für Weihnachtspakete 10 Bogen M 045
Briefpapier
Packung 25 Bogen, 5 Karten, 5 Umschläge holzfreies Papier M 120
Rommé-Karten
komplettes Spiel im Kasten mit Gebrauchsanweisung M 200

Geschenkkarton
mit 2 Stück Seife, 1 Flasche Eau de Cologne od. Lavendelwasser M 050
Geschenkkarton
mit 2 großen Stück Seife und 1 Flasche Eau de Cologne M 100
Herrengeschenk
in schönem Karton; 1 Rasierapparat m. Klinge, 1 Stange Rasierseife im Balle, 1 TL Lavendelwasser M 125
Baumkerzen
Kompositum in 100 g, 250 Gramm Karton Mark 035
Baumkerzen
Mokard-Extra-Prima 250 Gramm Karton Mark 055

Christbaumschmuck
Lametta, Feenhaar in großer Auswahl

Heiligabend, Sonntag, 24. Dez., von 2-5 Uhr geöffnet!

Aus der Reichshauptstadt.

Studenten-Sonnenwendfeier für die Winterhilfe. In Anknüpfung an eine alte Leberlieferung veranstaltete die Studentenschaft der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin am 21. Dezember um 23 Uhr auf dem Mittenbergplatz in Berlin eine Sonnenwendfeier größten Stils, an der auch die Korporationen geschlossen teilnahmen. Eröffnet wird die Feier durch den Aufstieg der Universität. Neu für die Reichshauptstadt ist, daß auf dem Mittenbergplatz als einem der größten Verkehrsplätze Berlins ein gewaltiger Scheiterhaufen in Flammen aufgeht, ein Scheiterhaufen, das die Berliner Bevölkerung noch nicht erlebt hat. Wenn die Glut dann den Platz hell erleuchtet, werden von den Sprechern der Universität Feuerpredigten vorgetragen, die durch eine große Lautsprecheranlage auch in den angrenzenden Straßenzügen hörbar sein werden. Abgeschlossen wird die geht 24 Uhr endende Beisehung durch alle, von einem großen Chor gesungene Kampflieder der Bewegung, denen die Aufforderung an die Versammelten angeschlossen wird, an die hundertjährigen Sammler der Winterhilfe eine kleine Spende zu entrichten.

Der „vergeßliche“ Bürgermeister. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts hatte sich der seines Amtes enthobene Bürgermeister von Bornheim, Oskar Gehmann, zu verantworten. Ihm werden fünf Fälle von Amtsunterschlagung,

drei Fälle der fortgesetzten Untreue und ein Betrugsfall zur Last gelegt. Der Angeklagte hat, nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, u. a. „aus Gutmütigkeit“ auch Sonntags Steuern und Gebühren angenommen, dann aber die Unterbreitung an die Kasse „vergesen“. 30 RM, die er im September 1931 annahm, lieferte er 3. B. erst im März 1933 ab. Noch im Herbst 1933 hat er 250 RM rückständige Gemeindesteuern nicht abgeliefert, sondern zur Deckung seiner Pensionsschulden benutzt. Untreue wird ihm zur Last gelegt, weil er 245 RM, die Bornheim zur Deckung von Pensionsrückstellungen vom Reich und von Preußen gegeben wurden, als „Erfüllung des Pensionsanspruchs“ benutzte. Außerdem soll er eine Gastwirtin 48 RM Verwaltungsgeldern für Veranlassungen zum größten Teil erlassen haben, weil er bei ihr Beschäftigte hatte.

Stetelfund am Bahnhof Jungfernheide. Bei den Ausschachtungen am Bahnhof Jungfernheide wurde in einer Tiefe von 60 Zentimeter unweit des Bahndammes ein mächtiges Stetelfund vorgefunden. Der Kopf ist noch erhalten. Nach Sachverständigenurteilen handelt es sich um einen 40-60 Jahre alten Mann, der etwa vor 30 Jahren dort vergraben worden ist.

Serenloses Boot angetrieben. Am Großen Fenster bei Schwanebruder trug vor einigen Tagen ein herrenloses Ruderboot an. Das Boot ist etwa 3,50 Meter lang, 1,30 Meter breit, außen blau und innen grau angestrichen. In dem Boot befanden sich noch ein Ruder, eine Angelrute, ein

Hackmesser mit Griffen und eine Büchse mit Regenwürmern. Von der bearbeitenden Dienststelle wird angenommen, daß der Inhaber des Bootes einem Unfall oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Schwerer Unfall beim Brunnenbau. In Friedrichshagen ereignete sich auf dem Gelände des Wasserwerks Müggelsee am Müggelseebaum ein schwerer Unglücksfall. Dort wurde seit einiger Zeit Erbauungsarbeiten zum Bau eines Brunnens vorgenommen. Infolge der starken Kälte waren die in den Erdboden gelegten Stöße vereist und sollten durch einen in den Erdboden hineingestellten Ratsen aufgetaut werden. Dabei trübten Stößen die Arbeiter aufgetaut zu werden. Bei einem liegt Lebensgefahr vor.

Wetterbericht

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle, Berlin. Am 20. Dezember 1933: Berlin und Umgegend: Wolkig bis heiter, Temperaturen um Null. Mäßige nordwestliche bis nördliche Winde. Ostpreußen: Im Südosten meist trübe mit einzelnen Schneefällen und weiterer Milderung, im übrigen Reich zeitweilig heiter, keine nennenswerten Niederschläge, Temperaturen wenig verändert.

Billige Lebensmittel

Wurstwaren

Gänsebrust mit Sahne, Pfd. 2,20
Schweinskopsbuzle Pfd. 0,68
Dampfwurst Pfd. 0,78
Jagdwurst Pfd. 0,98
Würstchen Pfd. 0,98
Meinwurst Pfd. 1,08
ff. Leberwurst Pfd. 1,04
Landleberwurst Pfd. 0,92
Kaltleberwurst Pfd. 1,50
Zervelat, Salami Pfd. 1,24
ff. Teewurst Pfd. 1,25
Teewurst grob Pfd. 1,30
Nußschinken Pfd. 1,38
Schinkenspeck Pfd. 1,24

Konfitüren

Thorner Katharinen
Weise oder Thomas, Paket 0,30
Spitzkuchen Pfd. 0,25
Haeberlein - Nürnberg
Büsserl in Minster-Pass 1/2 Pfd. 0,25
Bäumbehang 1/4 Pfd. 0,25
Marzipan-Karoffel 1/4 Pfd. 0,35
Marzipan-Teegebäck 1/4 Pfd. 0,35
Schokoladenseiter Hasenmarken
Sahne-Mokka, Edelbitter
Vollmilchschokolade Tafel 100g 0,95

Grosse Auswahl in Marzipan- u. Schokoladefiguren

Oderbrucher Gänse
u. Brat-
gänse.
Pfd. **85,-95**

Fische und Räucherwaren

Grüne Herlinge 3 Pfd. 0,42
Kablau e. K. l. g. Pfd. 0,24
Koblaufilet Pfd. 0,36
Bücklinge Pfd. 0,36
Fettheringe (Toma), 2 Dose, 0,65

Fette und Käse

Auer, dom. Mark-Butt, Pfd. 1,58
Molkebutter Pfd. 1,46
Kokosfett Pfd. 0,68
Tils. Blockkäse 20%, Pfd. 0,54
Tils. 40%, Pfd. 0,82
Bayr. Schweizer Käse Pfd. 0,98, 1,08

Konserven

Stangensorgel mittel 1,50
Brechtspargel mittel 1,25
Brechtspargel dünn 0,95
Kaisererbsen 1,05
Junge Erbsen fein 0,85
Gem. Gemüse mittelfein 0,88

Sardinen

Lachs gepökelte 1/2 Pfd. 1,35
Japan. Krebs 1/2 Dose 1,15
Fischmarinaden 1/2 Dose 0,39 1/4 Dose 0,65

Junge Brechbohnen, Erdbeeren, Sauerkirschen, Mirabellen, Ananas & Scheibchen, Pfäueren mit Stein

0,46
0,85
0,95
0,67
1,10
0,45

Obst u. Gemüse

Krachmandeln Pfd. 0,48
Hasel, Walnüsse Pfd. 0,38
Paranüsse Pfd. 0,38
Apfelsinen 3 Pfd. 0,38
Mandarinen Pfd. 0,20
Amerik. Äpfel 2 Pfd. 0,45
Tafeläpfel Pfd. 0,38
Boskop Pfd. 0,20
Deutsche Kirschen Pfd. 0,18
Bananen Pfd. 0,48
Feigen Pfd. 0,48
Datteln Halbw. Pfd. 0,22
Ananas Pfd. 0,58, 0,68
Rohkohl Pfd. 0,08
Möhren Pfd. 0,06
Kohlrüben Pfd. 0,06
Grünkohl 2 Pfd. 0,15
Sellerie 3 Pfd. 0,28
Kartoffeln 10 Pfd. 0,30

Weine, Spirituosen

Prese ohne Flasche Liter 5 Lit.
Dürkheim-Feuer 0,85 4,00
Rheinf. Weissw. 0,85 4,00
Johannis-Wein 0,75 3,50
Dt. Wermut gute Qual. 0,95 4,50
Tarragona gute Qual. 1,10 5,25
Jam.-Rum-Vsch. 40% 1/4 Pfd. 1,10
Dt. Weinbrd. ** 1,85 3,50

Backartikel

Mandeln biler, Pfd. 1,20, feiner, 1,10
Sultaninen Pfd. 0,24 0,36 0,46
Korinthen Pfd. 0,44 0,48
Rosinen Pfd. 0,30 0,40
Auszugmehl Pfd. 0,19 0,21
Weizenmehl Pfd. 0,18
Zitronat Pfd. 0,90
Kartoffelmehl Pfd. 0,20
Kokosraspel Pfd. 0,35
Haselnußkerne Pfd. 0,39
Rahmthong Pfd. 0,89

Wild, Geflügel

Puten Pfd. 0,68 0,78
Dtsch. Fasanenhähne st. 2,40
Dtsch. Fasanenhennen st. 1,60
Hirschkaffee Pfd. 0,58
Hirschkeule Pfd. 0,88
Hirschrücken Pfd. 0,78
Rehkeule Pfd. 1,20
Rehblätter Pfd. 0,75
Hühner, mass. gefr. Pfd. 0,68 0,78
Hasen restr. u. ang. Pfd. 0,68 0,78
Enten, Bräthühner Pfd. 0,68 0,78
Suppenhühner Pfd. 0,68 0,78

Präsentkörbe
188
von **3,50** an

Frisches Fleisch
Suppentfleisch Pfd. 0,50
Schmorfleisch Pfd. 0,72
Schweinekamm u. Schutt Pfd. 0,74
Schweinekotelet Pfd. 0,74
Kassler mit Salz Pfd. 0,68
Halbschinken Pfd. 0,44
Halbschinken u. Mücken Pfd. 0,54
Halbschinken u. geteilt Pfd. 0,60
Eisbein mit Salz Pfd. 0,54
Schweineköpfe ohne Backe, gepöckelt Pfd. 0,32

Kaffee
Konsumkaffee Pfd. 1,76
Haushaltkaffee mit Umarmbar Pfd. 2,20
Spezialkaffee mit Mokka Pfd. 2,40

Lebende Karpfen Pfd. **-85** **Hermann Tietz & Co.**

Willi Noack
im 84. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Heleno Noack geb. Hoffmann u. Sohn Familie Otto Noack Familie Georg Hoffmann.
Großmachnow, den 19. Dezember 1933.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. Dezember 1933, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gebrauchte Dreibriemen Holzleitenscheiben, Hufeisen, Stielengedirre
In reichlicher Auswahl, Spottpreise!
H. Hoffmann, Dreibriemenfabrik, Berlin D27, Alexanderstr. 48

Ämtliche Bekanntmachungen.
(Siehe auch 1. Seite.)
Am 5. Februar 1934, 9 1/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle Berlin, Richterstraße 122, das im Grundbuche von Teil 1, Band 2, Blatt 63, eingetragene Grundstück, wiewohl ein Buschweg, wiewohl an der Lindenstraße mit Stielen und Holzramm, wiewohl in den Maßstabzügen Nr. 51, zwangsweise versteigert werden.
Weiter haben auf Verlangen des Gläubigers in der Regel eine Sicherheit von 10 vom Hundert des Versteigerungspreises in Form von Wertpapieren zu leisten.
Die Versteigerungen über Versteigerung, Lage und Größe pp. können hier, Richter 122, eingesehen werden. — 12. K. 11/32. — **Berlin-Versteigerungsamt, den 18. Dezember 1933. Das Amtsgericht.**

Parteiämtliche Bekanntmachungen
der Kreisleitung Teltow der N. S. D. A. P.
An alle Kulturmarke und Kulturmarcinen des Reiches Teltow.
Die 4. Kreisführerversammlung findet am 21. Dezember 1933, 20 Uhr, im Florapark am Gloriosa-Mallon statt. Zu Beginn eines Abends „Deutscher Hausmusik“ treten zum ersten Mal im neuen Reich ein Deutscher u. v. m. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme für die Orts- und Kreisleitung ist Pflicht. Umföhrungsbeitrag 30 Pf., St., St., St. Erwerbsschulden 10 Pf. Der Beiträgebeitrag ist für die Errichtung einer Wäherlei der Orts- bestimmt.
Kreisleitung Teltow der N. S. D. A. P.
gez. Reubold, Kreisleiter.
Hiermit werden sämtliche Propaganda- und Presseartikel sowie Plakate und Flugblätter des Reiches Teltow an einer Sitzung am Mittwoch, den 20. d. M., abends 9 Uhr, im Maljow, Florapark, beschaffen. Das Erlöschen aller oben genannten Amtsblätter ist Pflicht, die Teilnahme von Dgl. und Stgl. freigestellt. Tagesordnung: Wichtige Propagandaangelegenheiten, Teilnehmend der Funktionäre, Abmangelangelegenheiten, Gauerangelegenheiten. Wer verhindert ist, muß einen Stellvertreter entsenden. Die Dgl. und Stgl. sind für prompte Durchführung dieses Beschlusses verantwortlich.
Kreisleitung Teltow der N. S. D. A. P.
gez. Reubold, Kreisleiter.

Zwangsversteigerungen
Es werden öffentlich an den Meißelierenden gegen sofortige Barzahlung versteigert:
Am Mittwoch, den 20. d. M., vormittags 11 Uhr, in Güterköz, Pfandtotal 317/19 2 t:
1 Polster Möbel, 1 Tisch, 1 Apparat, 1 Korb, 1 Polster, 1 Sofa und 1 Korb, u. a. m.
nachmittags 3 Uhr in Pfandhausdorf, Pfandtotal 317/19 2 t:
1 Polster Möbel, 1 Sofa, 1 Einrichtung, 2 Grabsteinmaler, 1 Schnellwaage u. a. m.
Holt, D. O. B., Potsdam.
Am Mittwoch, den 20. d. M., um 15 Uhr, in Pfandhausdorf bei Großbeeren:
1 Kleider, 1 Uhr, 1 Standuhr, 1 Kleiderkasten, 1 Gramophon, verschiedene Möbel u. a. m.
Voraussetzungen fest. **Siebert, D. O. B., Potsdam, Wall am Steg 3.**

Einmalige Gelegenheit!
3-höchstglaubende **Herbstbuchfärchen**
wegen Platzmangel noch vor Weihnachten abgegeben.
Gutsverwaltung Hefsen.
Tel. Ludwigslage 1.
Theater
Mittwoch, 20. Dezember.
Stadtoper Unter den Linden.
Rienzi.
Staatl. Schauspielhaus, Pöppchen.

SCALA Das modernste Varieté Großberlins
Lutherstraße 22 Barb. 3 S 9254
Täglich 2 Vorstellungen, 5 und 8 1/2 Uhr
Nachm. 40 Pf., 2 1/2, abends 60 Pf., 4 M.

Städtische Oper, Charl. Gegenbeimstraße 15-16. Zielband.
Volkstheater, Garten-Residenz-Platz. Der Arbeiterkämpfer Hämmer.
Romödie, Kurfürstendamm 206. Am Feiertag.
Theater am Rollendorp Platz. Beschlossen.
Deutsches Künstler-Theater. Nollnerstraße 70-71. Bezugsabende des Frühling.
Metropol-Theater, Behrenstr. Marie Luise.
Renaissance-Theater, Charl. Gartenbergstr. 6. Der Raub der Sabrierinnen.
Theater am Kurfürstendamm. Ein Kauf und fünf garnierte.
Theater in der Stresemannstr. Die erste Frau Selma.
Romödienhaus, Schiffbauerd. 25. Die erste Frau Selma — aber glücklich.

Kleine Anzeigen.
Wort 10 Pf., jede Worte 20 Pf.
* Rabat ausgeschlossen.

Möbel
Kamerling, Berlin, Kastanienallee 56 (Ecke Schulmeisterstraße). Herrengemmer aller Holzarten. Maßgef. Preise. Caffa, auch Teilzahlung.
Verschiedenes
Heren - Wagenplatz, Röhmaschine verkauft Anna Jaenede, Großbeeren.

Arbeitsdienst und Staatshaushalt.

Von Hermann Hofens, Leiter des Amtes für Arbeitsplanung in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes.

Solange Arbeitslosigkeit besteht, gibt der Arbeitsdienst durch seine Arbeit unferer Wirtschaft das Zwei- bis Dreifache des Aufwandes wieder, den diese für seine Unterhaltung und Ausbildung zu leisten hat.

Wenn nun zwar auch solche Unternehmung, bei der die Wirtschaft unseres Volkes die Betrachtungsgrundlage bildet, durchaus hinreichend ist, um den wirtschaftlichen Vorteil, den die Ausgestaltung des Arbeitsdienstes bringt, darzutun, so

Kleine Opfer schaffen Brot!

Jeder Deutsche soll sein Brot finden. Der Volkstanzler Adolf Sittler hat Wege gefunden, die der Not der Arbeitslosigkeit Abbruch tun.

erscheint es doch zweckmäßig, auch schon den Staatshaushalt zum Ausgangspunkt für eine solche Betrachtung zu machen. Damit diese Darstellung in ihren Größenangaben nicht angezweifelt werden kann, wurde eine Denkschrift über „Die Auswirkungen der unmittelbaren Arbeitsbeschaffung“, zu welcher auch der Arbeitsdienst gehört, beim statistischen Reichsamte als der für derartige Berechnungen maßgeblichen Stelle veranlaßt.

In dieser Denkschrift ist der Nachweis erbracht, daß im Durchschnitt über 60 Prozent (bei Einberechnung der Mehreinnahmen der Sozialversicherung sogar über 70 Prozent) des vom Staate für Arbeitsbeschaffung oder Arbeitsdienstes ausgegebenen Geldes infolge der so bewirkten Abfag- und Arbeitsbelegung auch an anderen Stellen der Wirtschaft in der Arbeitslosenunterstützung erspart oder als Steuerermehrung wiedergewonnen werden. Der restliche Teil dieses Geldes ist gleichmäßig ausgewiesen als neue Geldvermögensbildung der Lohnempfänger und Unternehmer, die mittelbar durch die Arbeitsbeschaffung oder den Arbeitsdienst in Arbeit und Verdienst gesetzt wurden, indem sie die Verbrauchsgüter und dergleichen liefern, für die so neue Kaufkraft geschaffen war.

Sinnzu kommt ein weiteres. Die Arbeiten des Arbeitsdienstes schaffen den notwendigen Ausgleich zwischen Stadt und Land, indem letzteres durch sie gestärkt wird. Dadurch wird das Mißverhältnis, das zwischen der finanziellen Bewegungsmöglichkeit der Landwirtschaft und der übrigen Wirtschaft besteht, beseitigt.

So wird das Wunder eintreten, daß die Ausgaben des Staatshaushalts für den Arbeitsdienst, abgesehen davon, daß sie volkswirtschaftlich Arbeiter-ermöglichend, Ersparnisse und Mehreinnahmen des Staatshaushalts zeitigen, die diese Ausgaben sogar übersteigen.

Die Kulturtat des Arbeitsdienstes

Für 2 Milliarden Bodenertrag mehr — Arbeit für 500000 Jugendliche

Der Leiter des Amtes für Arbeitsplanung in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes, Hermann Hofens, machte am Montag vor Versammlern in Berlin Ausführungen über die Arbeitsplanung des Arbeitsdienstes.

Die Aufgabe der Arbeitsplanung ist, die strategische Grundlagede für den Einsatz des Arbeitsdienstes zu schaffen und demgemäß die Arbeitskräfte zu verteilen.

Darum wird der Arbeitsdienst zuvorderst unsere Acker, Wiesen und Weiden durch Verbesserung ihres Bodens und Regelung ihres Wasserlaufes fruchtbarer machen und sie gleichzeitig gegen Ueberschwemmung schützen.

Im zwei Milliarden RM jährlich wird unser Bodenertrag gemessen sein, wenn dieses Werk getan ist. In gleicher Höhe wird unter dringlichster Einfeldbedarf abgenommen haben.

Aber diese Arbeit ist nicht die einzige, die uns nützt. Denn sie allein vermag den Untergang unseres Volkes und unserer Kultur in den großen Städten nicht aufzuhalten.

Die Möglichkeit für diese alles ist gegeben. Zur Frage steht hierbei einzig, wie unsere brachliegenden Arbeitskräfte und Arbeitsmittel zu organisieren sind, damit sie zugleich mit vortheilhaftester Arbeit weitestmöglich auch als das schaffen, was sie als Entgelt für sie mehr verbrauchen dürfen.

Sundert neue Weider.

Weihnachtsfrieden in der Außenpolitik

Abstimmungskonferenz wieder am 21. Januar? — Deutschland wartet in Ruhe ab

Auch in der Außenpolitik ist Weihnachtsfrieden eingetretet, und die diplomatischen Verhandlungen, die in der Weihnachtspause stattfanden, sind von nicht allzu großer Bedeutung.

In der englischen und französischen Presse werden wieder allerlei Vermutungen über angelegte deutsche Vorschläge aufgestellt, die unrichtig sind.

In London ist man sehr optimistisch gestimmt. Sir Eric Phipps soll noch in dieser Woche die englischen Ansichten dem Reichstanzler Sittler persönlich mitteilen.

Währenddessen hat in Paris der französische Generalsekretär des Völkerverbundes, Venon, in einer Rede versucht, den gegenwärtigen Völkerverbund erneut zu verdeutlichen.

Der Redner teilte schließlich mit: Bis zum Frühjahr wird etwa ein Dutzend ganz großer Moor- und Weidflächen von je einigen tausend bis 20 000 Hektar Ausdehnung von dem Arbeitsdienst in Angriff genommen werden.

Ein Drittel der deutschen Jugend nicht voll leistungsfähig.

Der beratende Arzt beim Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront, Dr. med. Hans Hoste, macht in einem Artikel den Gesundheitszustand der deutschen Jugend zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung.

Arbeitsaufträge für die Wintermonate.

Im Sinne der Bestrebungen der Reichsregierung, die Arbeitslosigkeit auch den Winter hindurch mit Einfluß aller Kräfte zu bekämpfen, hat der Reichsarbeitsminister einen Erlaß an die nachgeordneten Reichs- und Ländermittelbehörden gerichtet.

Kommunistenkrawall vor der Londoner deutschen Botschaft.

Sie forderten Freilassung der Angeklagten im Reichstagsbrandstiftungs-Prozess.

London. Kommunisten und Juden versuchten vor der Londoner deutschen Botschaft eine Kundgebung für die Freilassung der Angeklagten im Reichstagsbrandstiftungs-Prozess zu veranstalten.

Die Kommunisten waren vom Londoner Osten nach dem Stadtmeyern marschiert, wo sich die deutsche Botschaft befindet.

Die Polizei hatte eine Sperrelinie gebildet, die von den Demonstranten aber durchbrochen wurde.

Die Polizei hatte eine Sperrelinie gebildet, die von den Demonstranten aber durchbrochen wurde. Nach wenigen Minuten trafen jedoch Polizeiverstärkungen zu Pferde und zu Fuß ein, die mit dem Gummistock gegen die Menge vorgezogen.

Die Polizei hatte eine Sperrelinie gebildet, die von den Demonstranten aber durchbrochen wurde. Nach wenigen Minuten trafen jedoch Polizeiverstärkungen zu Pferde und zu Fuß ein, die mit dem Gummistock gegen die Menge vorgezogen.



MAGGI'S WÜRZE

ist wirksamst im Konsumieren

für Suppen · Soßen · Gemüse · Salate

Aus aller Welt

Die einzige Kaiserkrone des ersten Reichs in Deutschland.



Der gekrönte Dornhelm Kaiser Karls V. stellt die einzige Kaiserkrone dar, die aus der Zeit des Mittelalters auf reichsdeutschem Boden verblieben ist. Die Krone, die Karl V. sich für seine Krönung in Bologna im Jahre 1530 anfertigen ließ, befindet sich im Maximilians-Museum in Augsburg, während die anderen Insignien des deutschen Kaisertums in Wien aufbewahrt werden. Die Krone im Wapener Dornhelm stellt hingegen die deutsche Königskrone dar.

Die Ernährungsgutscheine des Winterhilfswerks.



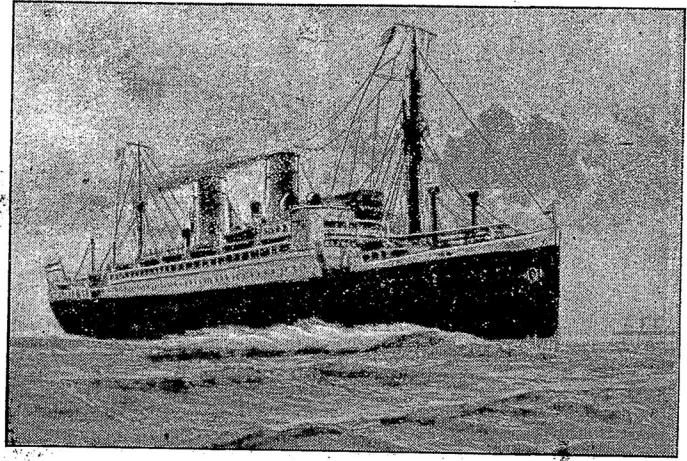
Bei Millionenzahl werden solche Ernährungsgutscheine vor der Winterhilfe an alle Bedürftigen verteilt. Jeder Schein berechtigt zum Bezug von Lebensmitteln im Werte von einer Mark.

Jetzt kommt das Holz zu Tal.



Solzfäller bei schwieriger Tafahrt. Wenn der Schnee die Berge in ihr weißes Gewand hüllt, dann ist die Zeit gekommen, um die im Sommer gefällten Stämme von den Höhen herunterzuführen. Die abschüssigen Gänge und Wege erlauben ja fast überall keine Befahrung mit Gepanzen oder Traktoren, und so liegt hier der Schütten noch immer über lebendige und motorisierte PS.

Ein Lehrschiff für erwerbslose Seeleute



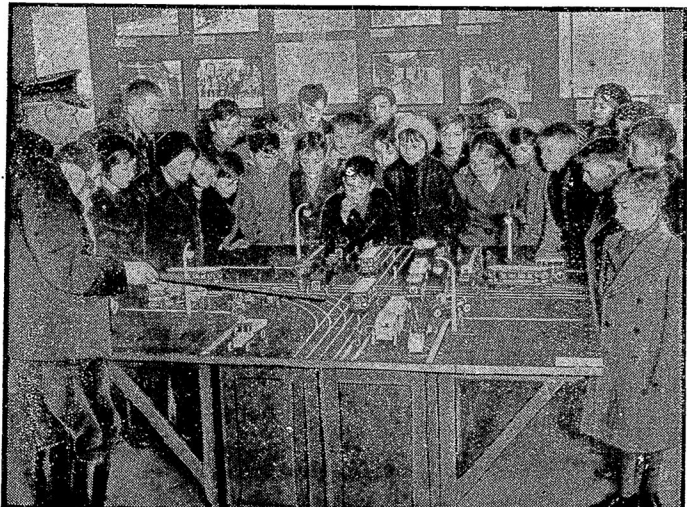
Der Mond-Dampfer „Stuttgart“ wurde im Rahmen des Winterhilfswerks und mit Unterstützung des Norddeutschen Mond als Lehrschiff für erwerbslose Seeleute in Betrieb genommen. Die Matrosen erhalten hier Ausübungsmöglichkeit und Weiterbildung in ihrem Beruf und zugleich politische Schulung. Der erste Kursus umfasst 330 Mann.

Der Arbeitspaß des Freiwilligen Arbeitsdienstes.



Außen- und Innenseite des Passes, der in Zukunft allen im Freiwilligen Arbeitsdienst tätig Gewesenen bei der Entlassung ausgehändigt wird, und der ihnen dann als Legitimation bei der Arbeitssuche dient.

Verkehrsunterricht durch Spielzeugmodelle.



Eine Gruppe von Schülern bei der Befichtigung der Amsterdamer Verkehrs-Ausstellung. An Hand eines niedlichen Lilliput-Modells werden die Kinder von einem Schuttmann belehrt, wie sie die Straße zu überqueren haben.

mer
Zeb
33
2
G
3
Gamm
Nr.
Weiter
Beurlun
Die
antsbez
dieses 3
Neuend
f. Amts
Be
Der W
A. VI. 6.
Die
E. 227)
beantrag
Soz u
Germann
Raut W
Fritz Ba
Raut P
Gustaf
Betty B
Oskar
Kurt W
Ein
7 Tage
Gemein
Be
A. VII.
St
G
Di
lassen:
1. Jan
Dienst
liche W
stellen
und P
patrou
M
Dienst
Infant
51
Reichs
spiel an
rich 51
dens e
M
rungs
Propag
nach al
gestellt
der mi
Nach d
bels, u
Feier
G
M
scheint
K r i e
gehen.
einem
lid bis
unter
T e r r
legenb
M
am Go
Grafjo
gilt ne
wieder
storben
und go
Dala-
das re
welt